

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
PTV Planung Transport Verkehr AG Karlsruhe	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	20.01.2022



PTV Planung Transport Verkehr AG

Karlsruhe

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2020

PTV Planung Transport Verkehr AG

1 Geschäftstätigkeit

1.1 Grundlagen

Die PTV Planung Transport Verkehr AG (nachfolgend „PTV“ oder „PTV AG“) wurde 1979 gegründet und ist ein Softwareunternehmen mit Sitz in Karlsruhe. Die PTV entwickelt und vertreibt Software im Bereich Transport- und Verkehrswesen. Darüber hinaus erbringt sie Dienst- und Beratungsleistungen auf diesem Gebiet und betreibt Forschung rund um die Themen Mobilität und Logistik. Die PTV Group ist weltweit präsent, verfügt über Kunden aus über 120 Ländern und beschäftigt 866 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wovon direkt bei der PTV AG 422 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind.

Die PTV AG ist das Mutterunternehmen der PTV Group. Zum 31. Dezember 2020 umfasst die PTV Group neben der PTV AG weitere 30 Unternehmen, die Software entwickeln, vertreiben und implementieren.

Die Porsche Automobil Holding SE (nachfolgend „Porsche SE“) hält mittelbar über ein Tochterunternehmen sämtliche stimmberechtigten Anteile an der PTV AG. Die PTV samt ihren Tochtergesellschaften wird in den Porsche SE Konzern einbezogen.

1.2 Geschäftstätigkeit

Die PTV plant und optimiert weltweit Transportrouten, Vertriebsstrukturen, Individualverkehr und öffentlichen Verkehr. Hierfür liefert die PTV Software, Services und Beratungsdienstleistungen an Kunden der öffentlichen Hand (wie Städte, Verkehrsbetriebe, Ministerien) und der Industrie (wie Logistikunternehmen, Flottenbetreiber, Automobilhersteller, Systemintegratoren).

Die Geschäftstätigkeit der PTV umfasst die Geschäftsfelder **„Mobility“** mit Softwareprodukten und -dienstleistungen für Verkehr, neue Mobilitätskonzepte und -angebote und **„Transportation“** mit Softwarelösungen und -dienstleistungen für Transportlogistik.

Im Geschäftsfeld **„Mobility“** entwickelt und vertreibt die PTV Produkte und softwarenahe Dienstleistungen für Verkehrsplanung, Verkehrstechnik, Verkehrsmanagement, Verkehrssicherheit und Verkehrstelematik.

Im Geschäftsfeld **„Transportation“** bietet die PTV Softwareprodukte und -komponenten (wie beispielsweise PTV xServer) sowie Beratungsleistungen für die gesamte logistische Kette, angefangen bei Touren- und Routenplanung über die räumliche Strukturanalyse bis hin zu Applikationslösungen für LKW-Navigation.

1.3 Forschung und Entwicklung

Die PTV investiert in Forschung und beschäftigt sich in diesem Bereich unter anderem mit den aktuellen Themen, die die verkehrspolitische und verkehrswissenschaftliche Diskussion beherrschen. Aktuell gehören dazu der Klimawandel, die Energiewende und der Einsatz von Elektromobilität, der demografische Wandel und entsprechende Anforderungen an die Daseinsvorsorge, die Logistik in Mega-Cities, „Green Transportation“ sowie intermodale, zuverlässige Transportsysteme.

Die PTV war im abgelaufenen Geschäftsjahr - wie bereits in den Vorjahren - an vielen nationalen und internationalen Forschungsprojekten beteiligt. Die Ausgaben für Forschung betragen im Geschäftsjahr rund EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: rund EUR 4,3 Mio.). Im Jahresdurchschnitt waren 41 Personen (Vorjahr: 47 Personen) im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Die Erlöse aus Forschungszuschüssen betragen im Geschäftsjahr EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.). Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) aktiviert und Abschreibungen in Höhe von EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.) auf aktivierte Entwicklungskosten vorgenommen.

1.4 Bestehende Zweigniederlassungen

Neben der Hauptniederlassung in Karlsruhe besteht zum Bilanzstichtag in Deutschland die im Handelsregister eingetragene Niederlassung in Berlin. Die Niederlassung in Berlin beschäftigt unverändert zum Vorjahr vier Mitarbeiter in Vertriebs- bzw. Forschungsfunktionen.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene

Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft fiel im Zuge der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 in eine Rezession.¹ Nach temporären Lockdown-Maßnahmen setzte in der 2. Jahreshälfte eine merkliche Erholung ein,² die jedoch vom erhöhten Infektionsgeschehen verbunden mit den stufenweisen wieder erheblich verschärften Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie im 4. Quartal abgeschwächt wurde. Insgesamt wird laut Prognose des IWF das weltweite BIP im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % sinken, wobei die deutsche Wirtschaft nach vorläufigen Berechnungen des statistischen Bundesamts um 5,3 % (preis- und kalenderbereinigt) schrumpft.³ Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009.⁴ Die überproportionale Reduzierung des BIP im Vergleich zur Weltwirtschaft ist insbesondere auf die zweite Infektionswelle und die neuerlichen Schutzmaßnahmen zurückzuführen, die die wirtschaftliche Erholung im 4. Quartal 2020 nahezu zum Stillstand brachten.⁵ Nach Ansicht der Deutschen Bundesbank dürfte der anhaltende Lockdown auch im 1. Quartal 2021 nicht zu einem massiven Einbruch wie im Frühjahr 2020 führen, denn die Maßnahmen schränken das wirtschaftliche Leben weniger stark ein als im ersten Lockdown.⁶ Die Industrie ist ebenso wie die Baubranche von den aktuellen Maßnahmen nicht unmittelbar betroffen, und die ausländische Nachfrage nach deutschen Produkten zeigt sich bislang robust.⁷ So könnte der Dezember-Prognose der Deutschen Bundesbank zufolge die deutsche Wirtschaft 2021 um 3,0 % und 2022 um 4,5 % wachsen und damit wieder ihr Vorkrisenniveau erreichen.⁸

Die Umsätze in der IT-Branche sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Gemäß der vom Branchenverband BITKOM veröffentlichten Marktzahlen verzeichnet die Branche im Geschäftsjahr 2020 einen Rückgang von 0,6 %, wobei das Geschäft mit IT-Services um 3,2 % schrumpft, während der Softwarebereich nur einen Rückgang von 1,0 % zu verzeichnen hat.⁹

2.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs

2.2.1 Entwicklung der PTV im Geschäftsjahr

Im vorstehend beschriebenen Marktumfeld erwirtschaftete die PTV eine **Gesamtleistung** (Umsatz +/- Bestandsveränderungen zuzüglich anderer aktivierter Eigenleistungen) im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 59,6 Mio., was einem Rückgang von 9,3 % gegenüber dem Vergleichszeitraum entspricht (Vorjahr: EUR 65,7 Mio.). Von der Gesamtleistung entfallen EUR 3,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.) auf Mieterlöse und Leistungsverrechnungen innerhalb der PTV Group.

Der Rückgang der **Umsatzerlöse** um EUR 5,4 Mio. auf EUR 59,2 Mio. ist im Wesentlichen durch die um EUR 2,8 Mio. gesunkenen Direktverkäufe von Lizenzen sowie die um EUR 2,0 Mio. geringeren Erlöse aus Lizenzgebühren aus dem Verkauf von Softwareprodukten und -dienstleistungen durch die Tochtergesellschaften und die um EUR 1,0 Mio. reduzierten Wartungserlöse im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 bedingt. Darüber hinaus fielen auch die Erlöse aus Training um EUR 0,2 Mio. geringer aus. Gegenläufig wirken sich die um EUR 0,9 Mio. erhöhten Erlöse aus Hosting und die um EUR 0,3 Mio. gestiegenen Erlöse aus dem Projektgeschäft aus. Der Ausbau der Hostingerlöse bei gleichzeitig reduzierten Lizenzerlösen zeigt das Fortschreiten der Software-as-a-Service Transformation.

Der **Bestand an in Bearbeitung befindlichen Projekten** blieb nahezu unverändert und beläuft sich auf EUR 2,2 Mio. (Vorjahr EUR 2,3 Mio.).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** reduzierten sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 um EUR 0,6 Mio. auf EUR 2,7 Mio. Dies ist durch die in 2019 erfolgte Einbringung von Softwarelizenzen in ein Tochterunternehmen, von dem 75,1 % der Anteile anschließend verkauft wurden, im Vorjahr mit Erträgen in Höhe von EUR 1,2 Mio. und den um EUR 0,2 Mio. reduzierten Erträgen aus Währungserlösen bedingt. Gegenläufig wirken die um EUR 0,8 Mio. erhöhten Auflösungen von Rückstellungen.

Trotz der um EUR 6,1 Mio. reduzierten Gesamtleistung und um EUR 0,6 Mio. gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträge erhöhte sich das Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) um EUR 0,2 auf EUR 1,2 Mio. Das Ergebnis vor Steuern, Finanz- und Beteiligungserträgen (**EBIT**) blieb konstant auf EUR - 2,2 Mio. Die Verbesserung der Kennzahlen EBITDA ist auf die um EUR 6,9 Mio. gesunkenen **operativen Kosten** (Personalaufwand, Materialaufwand, sonstige betrieblichen Aufwendungen) zurückzuführen, wobei das unveränderte EBIT bei verbesserten EBITDA auf die, um EUR 0,2 Mio. angestiegenen Abschreibungen zurückzuführen ist. Der leicht reduzierte Personalaufwand steht im Zusammenhang mit der verhaltenen Neubesetzung von Stellen, bei gleichzeitig gestiegenem Aufwand für Abfindungen um EUR 0,4 Mio. Die gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren aus den Einsparungen im Bereich Marketing, Reisekosten und Personalsuche.

Der **Jahresüberschuss** der PTV beträgt EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.), wobei das Ergebnis neben dem um EUR 0,8 Mio. gesunkenen Finanzergebnis auf EUR 3,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.) auch von den gesunkenen Steuererträgen in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: Steuerertrag EUR 0,7 Mio.) negativ beeinflusst ist.

Der Auftragsbestand für die kommenden zwölf Monate bewegt sich in beiden Geschäftsfeldern wie folgt:

Geschäftsfeld in Mio. EUR	Auftragsbestand für Abrechnung im Folgejahr inklusive Cut-Off	
	2020	2019
Mobility	8,5	9,7
Transportation	13,5	11,8

2.2.2 Geschäftsfeld Mobility

Der Umsatz im Geschäftsfeld Mobility weist über die Geschäftsjahre hinweg eine stabile Entwicklung auf.

in Mio. EUR	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2018	VZ 2017 ¹⁰	GJ 2016/17
Umsätze	23,1	23,0	23,5	21,8	22,6

2.2.3 Geschäftsfeld Transportation

Der Umsatz der PTV im Geschäftsjahr 2020 entwickelte sich im Geschäftsfeld Transportation Software gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

in Mio. EUR	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2018	VZ 2017 ¹¹	GJ 2016/17
Umsätze	32,9	35,4	33,1	31,0	33,3

2.3 Darstellung der Lage

2.3.1 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich im Geschäftsjahr von EUR 74,4 Mio. um EUR 2,9 Mio. auf EUR 71,5 Mio. reduziert. Der **Verschuldungsgrad** (Fremdkapital zu Eigenkapital) beträgt 115,7 % (Vorjahr: 135,8 %). Die **Eigenkapitalquote** beläuft sich auf 46,4 % (Vorjahr: 42,4 %).

Der Rückgang der **Aktiva** um EUR 2,9 Mio. auf EUR 71,5 Mio. betrifft im Wesentlichen den Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände (- EUR 1,4 Mio.) von EUR 5,9 Mio. auf EUR 4,5 Mio. aufgrund der laufenden Abschreibungen, wobei Investitionen in die zukünftige Produktpalette der PTV in Form von in Entwicklung befindlicher selbst geschaffener gewerblicher Schutzrechte in Höhe von EUR 0,5 Mio. im Geschäftsjahr erfasst sind sowie die Reduzierung des Finanzanlagevermögens (- EUR 1,5 Mio.) von EUR 27,1 Mio. auf EUR 25,6 Mio. im Zusammenhang mit der Abschreibung der Anteile an der PTV Truckparking B.V., Utrecht/ Niederlande, die sich in Liquidation befindet, sowie der Anteile an Locatienet B.V., Utrecht/ Niederlande. Auch das Umlaufvermögen der PTV hat sich im Geschäftsjahr um EUR 0,9 Mio. auf EUR 31,0 Mio. reduziert. Dies ist insbesondere im Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 3,5 Mio. auf EUR 3,1 Mio. und Forderungen gegen verbundene Unternehmen um EUR 2,6 Mio. auf EUR 10,9 Mio. begründet. Die Reduzierung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen spiegelt die geringeren Verkäufe der Tochtergesellschaften wider, wohingegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahr durch einen Geschäftsabschluss in der zweiten Dezemberhälfte mit einem Vertragsvolumen von EUR 2,8 Mio. erhöht waren. Gegenläufig wirkt der Anstieg der geleisteten Anzahlungen im Zusammenhang mit Projekten in Höhe von EUR 0,9 Mio. und der Anstieg der liquiden Mittel in Höhe von EUR 4,2 Mio. auf EUR 10,5 Mio., der sich aus dem operativen Geschäft der PTV ergibt. Dem Rückgang der Aktiva steht ein geschäftsbedingter Anstieg von EUR 0,6 Mio. des aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aus der Abbildung des E-Commerce Geschäfts sowie ein Anstieg der latenten Steuern von EUR 0,4 Mio. entgegen.

Der Rückgang der **Passiva** resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (- EUR 1,9 Mio.) im Zusammenhang mit der Rückzahlung einer kurzfristigen Darlehensgewährung innerhalb des PTV Konzerns und der Rückstellungen (- EUR 1,3 Mio.). Wesentlicher Treiber der geringeren sonstigen Rückstellungen sind die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (- EUR 0,8 Mio.) sowie Rückstellungen für Personalverpflichtungen (- EUR 0,3 Mio.) und Rückstellungen für Instandhaltung (- EUR 0,1 Mio.), wobei der Anstieg der Rückstellungen für Tantiemen und Boni um EUR 0,3 Mio. gegenläufig wirkt. Des Weiteren reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund von Rückzahlungen (- EUR 0,5 Mio.) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten (- EUR 0,4 Mio.) aufgrund Teilauszahlungen der in den sonstigen Verbindlichkeiten erfassten Treuhandverbindlichkeiten gegenüber der Europäischen Union (- EUR 0,3 Mio.) sowie der Reduzierung der Verpflichtungen aus einer Earn-Out Vereinbarung (- EUR 0,1 Mio.). Dem Rückgang steht ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. auf EUR 1,1 Mio. sowie der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von EUR 0,1 Mio. auf EUR 2,5 Mio. entgegen.

2.3.2 Finanzlage

Das Anlagevermögen ist am Bilanzstichtag zu 90,7 % (Vorjahr: 104,9 %) durch Eigenkapital und mittelfristiges und langfristiges Fremdkapital mit einer Restlaufzeit über ein Jahr gedeckt (Anlagendeckungsgrad II).

Die PTV übernimmt als Mutter-/ Mehrheitsgesellschaft für einige Tochtergesellschaften die Finanzierungsfunktion, da die Töchter zum Teil nicht über eigene Kreditlinien verfügen. Die PTV AG verfügt zum Bilanzstichtag bei eingeräumten Kredit- und Avalkrediten von EUR 23,5 Mio. über freie Aval- und Kreditlinien in Höhe von EUR 10,8 Mio. Der Schuldscheindarlehenvertrag verpflichtet die PTV AG zur Einhaltung eines marktüblichen Covenants. Die Covenants wurde zum 31. Dezember 2020 eingehalten.

Zum Stichtag verfügt die PTV über eine Liquidität von EUR 10,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6,3 Mio.), wovon auf treuhänderische Bankguthaben EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.) und zur Sicherung verwendete Bankguthaben EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.) entfallen.

Der Anstieg der Stichtagsliquidität ergibt sich aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 7,5 Mio., dem jeweils ein negativer Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 1,4 Mio. und der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 1,8 Mio. gegenüber steht.

Die **Nettoliiquidität** (Kasse und Bankguthaben abzgl. Treuhandvermögen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) ist um EUR 4,4 Mio. auf EUR - 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR - 5,9 Mio.) angestiegen.

Die PTV war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

2.3.3 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 sind die **Umsatzerlöse** der Gesellschaft gegenüber dem Vergleichszeitraum um 8,3 % auf EUR 59,2 Mio. (Vorjahr: EUR 64,6 Mio.) gesunken.

Der Rückgang der **sonstigen betrieblichen Erträge** um EUR 0,6 Mio. auf EUR 2,7 Mio. (Vorjahr: EUR 3,4 Mio.) gegenüber dem Vergleichszeitraum ist im Wesentlichen durch die Einbringung von Softwarelizenzen in ein Tochterunternehmen, von dem 75,1 % der Anteile anschließend verkauft wurden, im Vorjahr mit Erträgen in Höhe von EUR 1,2 Mio. und den um EUR 0,2 Mio. reduzierten Erträgen aus Währungserlösen bedingt. Gegenläufig wirken die um EUR 0,8 Mio. erhöhten Auflösungen von Rückstellungen.

Im Geschäftsjahr wurden **Entwicklungskosten** in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) aktiviert. Die aktivierten Eigenleistungen stehen im Zusammenhang mit der Entwicklung einer Plattform.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** haben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 10,4 % auf EUR 14,7 Mio. (Vorjahr: EUR 16,4 Mio.) reduziert. Die Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Lizenzkosten sowie Fremdleistungen für Projekte. Wesentlicher Treiber für den Rückgang ist die Umsatzentwicklung. Im Verhältnis zur Gesamtleistung liegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen mit 24,7 % leicht unter dem Vorjahresniveau von 25,0 %.

Die **Personalkosten** haben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,4 % auf EUR 35,2 Mio. (Vorjahr: EUR 35,3 Mio.) reduziert, insbesondere aufgrund von verhaltenen Neueinstellungen bei gleichzeitig gestiegenem Aufwand für Abfindungen (+ EUR 0,4 Mio.).

Die **Abschreibungen** liegen mit EUR 3,3 Mio. über dem Niveau des Vergleichszeitraums (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.). Hintergrund sind im Vorjahresvergleich angestiegene Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um EUR 5,0 Mio. auf EUR 11,2 Mio. reduziert (Vorjahr: EUR 16,2 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die Instandhaltungsmaßnahmen am Standort Karlsruhe (- EUR 1,8 Mio.), Reisekosten (- EUR 1,0 Mio.), Marketing- und Repräsentationskosten (- EUR 0,9 Mio.), Rekrutierungskosten (- EUR 0,8 Mio.), Rechtskosten (- EUR 0,6 Mio.), Verluste aus der Veräußerung von Anlagevermögen (- EUR 0,4 Mio.) und Versicherungskosten (- EUR 0,2 Mio.) bedingt. Des Weiteren sind die Mietaufwendungen inklusive Nebenkosten um EUR 0,5 Mio. gesunken. Gegenläufig wirken die um EUR 1,0 Mio. höheren Aufwendungen für Kursdifferenzen sowie die um EUR 0,5 Mio. erhöhten Aufwendungen für IT-Wartung, IT-Support sowie IT-Hardware und um EUR 0,3 Mio. gestiegenen Aufwendungen für die Forderungsbewertung.

Das **EBITDA** (Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis, Steuern und Abschreibungen) hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,2 Mio. auf EUR 1,2 Mio. verbessert. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen und gesunkenen Personalaufwendungen zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der Abschreibung ergibt sich ein konstantes **EBIT** von EUR - 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR - 2,2 Mio.).

Die **Beteiligungserträge** liegen mit EUR 5,0 Mio. unter dem Vorjahresniveau von EUR 5,9 Mio. Der Rückgang der Beteiligungserträge gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die geringere Ausschüttung der PTV Transport Consult GmbH, Karlsruhe, sowie der SISTeMA - Soluzioni per l'Ingegneria dei Sistemi di Trasporto e l'infoMobilità S.r.l., Rom/ Italien, und dem Verzicht auf Ausschüttungen bei der DDS Digital Data Solution GmbH, Karlsruhe, sowie den britischen Tochtergesellschaften zurückzuführen. Dagegen schüttete die PTV Transworld Holding B.V., Utrecht/ Niederlande erstmalig EUR 1,6 Mio. aus. Des Weiteren waren auch im Geschäftsjahr 2020 außerplanmäßige Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.) notwendig.

Das **Zinsergebnis** weist ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus und schließt sich damit konstant zum Vorjahr an. Das Zinsergebnis ist im Wesentlichen durch die ausgereichten Gesellschafterdarlehen und die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bedingt.

2.3.4 Plan-/Ist-Abweichungsanalyse

Das im Vorjahr prognostizierte leichte Wachstum der Gesamtleistung (Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen) bezogen auf EUR 65,7 Mio. konnte im Geschäftsjahr aufgrund der Corona-Pandemie, die sich auf die inländischen sowie auch ausländischen Absatzmärkte gleichermaßen auswirkte, nicht erreicht werden. Die Umsatzeinbrüche sind vor allem im Bereich des Verkaufs von unbefristeten Lizenzen, der maßgeblich über Kundenkontakte und Demonstrationen der Software geprägt ist, und im Beratungsbereich, der zum Teil durch die Kontaktbeschränkungen in der Akquise sowie in der Projektarbeit stark eingeschränkt war, zu verzeichnen. Insgesamt haben sich die Gesamtleistungen der PTV im Geschäftsjahr 2020 bezogen auf die Prognosebasis um 9,3 % verringert.

Die Personalkosten sowie die Mitarbeiterzahl entwickelten sich entgegen dem prognostizierten leichten Anstieg mit EUR 0,2 Mio. leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahr (Prognosebasis EUR 35,3 Mio.). Dies ist insbesondere auf die verhaltenen Einstellungen zurückzuführen, wobei die Aufwendungen für Abfindungsvereinbarungen gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,4 Mio. höher liegen.

Bedingt durch die noch moderat unter Erwartung liegende Umsatzentwicklung sowie der entgegen der Erwartung leicht gesunkenen Personalaufwendungen und der maßgeblich reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte ein EBITDA von EUR 1,2 Mio. und ein EBIT von EUR - 2,2 Mio. realisiert werden. Beide erreichten Kennzahlen liegen oberhalb der Prognose. Der Geschäftsverlauf ist unter Berücksichtigung der aufgrund der Corona-Pandemie ausgelösten schweren Rezession in Deutschland insgesamt als günstig für die Gesellschaft zu beurteilen.

2.3.5 Bedeutsame Finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren haben sich im Vergleich zu den Vorjahren folgendermaßen entwickelt:

in TEUR	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2018	VZ 2017 ¹²
Umsatzerlöse	59.244	64.628	59.496	56.882
Gesamtleistung	59.580	65.671	61.025	59.678
EBITDA	1.166	1.035	1.287	7.952
EBIT	-2.182	-2.180	-1.585	5.381

2.3.6 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mit ihrem Produktangebot zur Planung und Gestaltung ressourcen-schonender Mobilitätsprojekte leitet die PTV einen Beitrag zum Umweltschutz. Im Bereich der Verkehrssimulation unterstützt die PTV Kunden weltweit bei der Analyse und Steuerung von mit Verkehrsströmen verbundenen Emissionsproblemen.

Die PTV als Softwareunternehmen für Transport- und Mobilitätsmanagement ist auf eine hohe fachliche Qualifikation und eine dauerhafte Bindung der Know-how-Träger angewiesen. Die Mitarbeiter werden in verschiedenen Veranstaltungen über zentrale Entwicklungen im Unternehmen informiert. Die Förderung der Kommunikation und des fachübergreifenden Austauschs zwischen den Mitarbeitern erfolgt durch regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen.

PTV investiert kontinuierlich in eine einheitliche und qualifizierte Beurteilung und Förderung aller Mitarbeiter und Führungskräfte. Neben der persönlichen und fachlichen Weiterbildung befasst sich die PTV Akademie mit Projekten und Konzepten, wie der Fachlaufbahn, der Ausbildung der Auszubildenden und der internen Zertifizierung von Trainern.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der PTV umfasst alle Aktivitäten des gesetzlichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie der betrieblichen Gesundheitsförderung. Mit den Inhouse-Angeboten am Hauptsitz der PTV in Karlsruhe, sensibilisiert die PTV die Führungskräfte und auch die Mitarbeiter/innen für die eigene Gesundheit und leistet somit einen Beitrag zu Gesunderhaltung. Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 kam dem Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter der PTV eine herausragende Bedeutung zu. Hierzu wurden in der PTV AG umfassende Maßnahmen getroffen. Frühzeitig wurde im Einklang mit den Empfehlungen der Gesundheitsbehörden ein Hygienekonzept entwickelt und umgesetzt. An die jeweils aktuelle Situation angepasste Verhaltensregeln wurden regelmäßig an alle Mitarbeiter kommuniziert. Zudem wurden die teilweise bereits vorhandenen technischen und organisatorischen Voraussetzungen für ein weitgehend mobiles Arbeiten der Mitarbeiter geschaffen bzw. optimiert. Weitere konkrete Maßnahmen umfassten insbesondere die Intensivierung der Hygienemaßnahmen.

Die PTV Group hat im Rahmen eines gruppenweit geltenden Verhaltenskodex (Code of Conduct) die Einhaltung gesetzlicher und betrieblicher Regeln verankert. Dieser Verhaltenskodex bietet einen Orientierungsrahmen für das unternehmerische Handeln aller Mitarbeiter der PTV Group. Das gesamte Management hat dabei die Aufgabe, die Kenntnis und Einhaltung des Verhaltenskodex bei seinen Mitarbeitern sicherzustellen. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, über eine Compliance E-Mail-Adresse, Hinweise auf eventuelle Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben.

2.3.7 Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände

Bedingt durch das Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft sind regelmäßig Investitionen im Bereich Software und Lizenzen erforderlich. Der Gesamtwert der Investitionen für selbst geschaffene und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände betrug im Geschäftsjahr 2020 EUR 0,5 Mio. gegenüber EUR 1,4 Mio. im Vorjahr. Im Berichtsjahr erfolgte aufgrund der andauernden Entwicklung eine Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.).

2.3.8 Sachinvestitionen

Bei den Sachinvestitionen handelt es sich im Wesentlichen um Zugänge zur Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere in den Bereichen der globalen IT-Infrastruktur und Erweiterungsinvestitionen in das Verwaltungsgebäude (u.a. Brandmeldeanlage, Klimaanlage und Umbau). Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2020 Sachinvestitionen in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.) getätigt.

2.3.9 Finanzinvestitionen

In das Finanzanlagevermögen wurde im Berichtsjahr keine Investitionen getätigt (Vorjahr: EUR 6,4 Mio.). Im Berichtsjahr waren Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 1,5 Mio. notwendig.

2.4 Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2020 liegt mit 421 (Vorjahr 422) leicht unter Vorjahresniveau. Zusätzlich sind 24 Aushilfen (Vorjahr 31) beschäftigt. In Vollzeitbeschäftigte umgerechnet entspricht dies (ohne Aushilfen) im Jahresdurchschnitt 391 Mitarbeiter (Vorjahr: 383).

Der Personalaufwand in Höhe von EUR 35,2 Mio. (Vorjahr: EUR 35,3 Mio.) liegt mit 0,4 % unter dem Niveau des Vergleichszeitraums.

Für zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands sowie für einzelne leitende Mitarbeiter bestehen im Rahmen einer Altersversorgung Pensionszusagen.

3 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risikomanagement

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die PTV AG im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedensten Risiken ausgesetzt. Der Vorstand der PTV hat daher Strukturen für das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement eingerichtet, die es ermöglichen, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren sowie geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen und auch potenzielle Umstände zu identifizieren, die die Gesellschaft bzw. die PTV Group gefährden könnten. Darüber hinaus soll mit dem verschafften Überblick über die Risiken auch die Entscheidungsfindung sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene unterstützt werden.

Risikobewertung

Eine Risikobewertung beinhaltet die Identifikation und Analyse von Risiken sowie die Festlegung von Gegensteuerungsmaßnahmen. Die Identifikation der Risiken findet auf verschiedenen Ebenen der PTV AG statt. Dies soll gewährleisten, dass gemeinsame Risikotendenzen erkannt werden und ein durchgängiges Risikomanagement über Bereichsgrenzen hinweg erfolgen kann. Es werden qualitative und quantitative Risikoanalysen angewendet, wobei auch Simulationsrechnungen zum Einsatz kommen.

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten eine ernsthafte Gefahr für die PTV darstellen, werden sie gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit im Bewertungszeitraum und ihren Auswirkungen bezogen auf die Geschäftsziele der PTV als „high“, „medium“ „low“ klassifiziert.

Die Skala zur Messung der Eintrittswahrscheinlichkeit umfasst die drei Klassen „high“, „medium“, „low“, wobei die Klasse „high“ für ein fast sicheres Risiko, mit dessen Eintritt innerhalb einer bestimmten Zeitspanne zu rechnen ist, und die Klasse „low“ für ein sehr unwahrscheinliches Risiko, das nur unter außergewöhnlichen Umständen eintritt, steht. Die Kategorisierung der Auswirkungen umfasst die vier Klassen „high“, „moderate“, „low“ und „very low“.

Nach der Identifikation und Analyse von Risiken werden Gegensteuerungsmaßnahmen für die identifizierten Risiken bestimmt. Diese fallen in unterschiedliche Kategorien und beinhalten beispielsweise die Risikominimierung, die weitere Untersuchung eines Risikos, die Übertragung oder Delegation von Risiken, die Annahme von Risiken oder die Risikovermeidung.

Risikovalidierung und -überwachung

Auf die Risikobewertung folgen Risikovalidierung und -überwachung. Hierbei werden die Risikopositionierung und die Risikobeschreibung sowie die Angemessenheit der vereinbarten Risikomaßnahmen beurteilt. Des Weiteren werden Gegenmaßnahmen besprochen und deren Umsetzung sowie Wirksamkeit überwacht.

Risikoberichterstattung

In Abhängigkeit von den Aufsichtsratssitzungen sind die Verantwortlichen der Bereiche verpflichtet, rechtzeitig eine Risikomeldung an das zuständige Vorstandsmitglied abzugeben, die den Status und die vorgenommene Bewertung der bereits bekannten sowie der neu ermittelten Risiken umfassen muss. Der Vorstand berichtet konsolidiert in den regelmäßig stattfindenden Aufsichtsratssitzungen über neu identifizierte sowie über bestehende wesentlichen Risiken.

Risiken der künftigen Entwicklung

Nachfolgend wird ein Überblick über die als „Medium“ oder „High“ eingestuften Risiken gegeben. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Risiken, die bisher nicht bekannt sind oder als „low“ eingestuft worden sind, zukünftig wesentlich werden könnten.

Die Bewertung der einzelnen Risiken wird in der nachfolgenden Grafik dargestellt:

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkungen	Risikostufe
Marktrisiken			
▶ Budgetrestriktionen öffentlichen Kunden	Medium	High	High
Finanzwirtschaftliche Risiken			
▶ Internationale Gesetze und Vorschriften	Medium	Moderate	Medium
Rechtliche Risiken			
▶ Schutzrechte	Medium	Moderate	Medium
▶ Vertragliche Verpflichtungen	Medium	Moderate	Medium
▶ Sanktionskontrollen	Medium	Moderate	Medium
▶ Gesetzliche Verpflichtungen	Medium	Moderate	Medium
Personal-Risiken			
▶ Führungskultur	Medium	Moderate	Medium
Produkt-Risiken			

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkungen	Risikostufe
▶ Technologieumgebung Entwicklung	Medium	Moderate	Medium
Projekt-Risiken			
▶ Fertigstellungsrisiken	High	Low	Medium
▶ Kostenrisiken	High	Low	Medium

▶ Marktrisiken

Die PTV bietet Softwareprodukte und -dienstleistungen für Verkehr und neue Mobilitätskonzepte an, deren Zielgruppe insbesondere Öffentliche Auftraggeber sind. Diese kämpfen aufgrund der aktuellen Konjunkturentwicklung und der damit verbundenen niedrigeren Steuereinnahmen mit Budgetrestriktionen. Somit stehen ggf. den Auftraggebern im Bereich der öffentlichen Hand im Vergleich zum Vorjahr weniger Mittel zur Anschaffung von Produkten der PTV im Bereich Mobility zur Verfügung und die PTV könnte dadurch Umsatzeinbrüche verzeichnen. Die PTV wird mit Subskriptionsmodellen gegensteuern, um neue Marktsegmente mit neuen Preismodellen zu gewinnen.

▶ Finanzwirtschaftliche Risiken

Als weltweit tätiges Unternehmen mit 30 Tochtergesellschaften werden die PTV Produkte gegenwärtig in 120 Ländern und Gebieten vermarktet. Als in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft, unterliegt die PTV den deutschen Rechtsvorschriften sowie den Anforderungen weiterer Rechtssysteme. Die Geschäftstätigkeit in diesen 120 Ländern ist mit zahlreichen für internationale Geschäfte üblichen Risiken verbunden. Dazu zählen insbesondere mögliche steuerliche Hindernisse, die den Geschäftsverkehr in bestimmten Ländern erschweren, Änderungen von Steuergesetzen, unter anderem das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Steuersysteme sowie die Einführung neuer Steuerkonzepte, die digitalisierten Geschäftsmodellen schaden. PTV arbeitet mit lokalen externen Wirtschaftsexperten, Anwaltskanzleien, Steuerberatern und Behörden der jeweiligen Länder zusammen und leitet bei Bedarf die notwendigen Schritte ein. Darüber hinaus werden laufend neue und verschärfte Anforderungen oder Entwicklungen bei der Rechtsdurchsetzung geprüft, um die PTV vor möglichen Folgen im Zusammenhang mit verschärften Maßnahmen zur Durchsetzung von Vorschriften zu schützen.

▶ Rechtliche Risiken

Schutzrechte

Dritte könnten unsere Softwarelösungen, die wir als geschützt betrachten, rückentwickeln oder anderweitig erwerben und nutzen. Daher sind wir möglicherweise nicht in der Lage, unsere Eigentumsrechte vor dem Kopieren und der unrechtmäßigen Nutzung durch Dritte zu schützen. Auch könnte das geistige Eigentum der PTV durch Mitarbeiter, Partner oder andere Dritte offengelegt oder widerrechtlich verwendet werden. Dies gilt auch für geistiges Eigentum von Drittanbietern, das wir in lizenzrechtlich abgesichert in unsere Softwarelösungen integriert haben und dann widerrechtlich durch Dritte verwendet wird. Zum Schutz des geistigen Eigentums der PTV wird auf eine Kombination verschiedener Maßnahmen, die das geltende Recht bietet, zurückgegriffen. Hierzu gehören Gesetze zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen, des Urheberrechts, des Patent- und Markenrechts sowie Lizenz- und Vertraulichkeitsvereinbarungen und technische Vorkehrungen zum Schutz unserer Eigentumsrechte an unseren Produkten. Darüber hinaus setzt sich die Funktion Intellectual Property mit der Sicherung des geistigen Eigentums der PTV AG auseinander. Sie überwacht auch die Verwendung geistigen Eigentums Dritter und den Einsatz von Open-Source-Software und leitet entsprechende Maßnahmen ein.

Sanktionskontrollen

Als international agierender Anbieter besteht das Risiko, dass Geschäftsbeziehungen mit Kunden oder Geschäftspartnern eingegangen werden, die auf Sanktionslisten hinterlegt sind. Dies kann zu Strafzahlungen, juristischen Konsequenzen sowie Reputationsschäden führen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, gleicht PTV potenzielle Kunden mit länderspezifischen Merkmalen mit den offiziellen Sanktionslisten ab.

Gesetzliche Verpflichtungen

Durch die Vermarktung der Produkte weltweit ist die PTV verpflichtet, die Gesetze der Länder einzuhalten, in denen sie geschäftlich tätig ist. Das gilt für das Thema Datenschutz genauso wie die Gesetze gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz. Zur Einhaltung des Datenschutzes ist ein externer Datenschutzbeauftragter bei der PTV tätig. Des Weiteren sind Richtlinien erlassen, um die Einhaltung von gesetzlichen Verpflichtungen sicherzustellen. Darüber hinaus erfolgen regelmäßig Mitarbeiterschulungen.

► Personal -Risiken

Im Rahmen des Transformationsprozesses der PTV setzt der Vorstand auf eine Führungskultur, die eine wertschätzende und kooperative Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerichtet auf die bekanntgegebenen Unternehmensziele ermöglichen soll. Hierbei kann die Gefahr bestehen, dass die etablierten Führungsstrukturen oder Führungsbeziehungen noch nicht dazu geeignet sind, das Unternehmen zielgerichtet und erfolgreich zu steuern. Daher nimmt die PTV auch Anpassungen in der Führungsstruktur und -kultur vor, um auch hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden. Dies wird durch Führungskräfte-seminare und auch Organisationsanpassungen unterstützt.

► Produkt-Risiken

Im Zusammenhang mit der Entwicklung eigener Softwarelösungen kann ein unzureichend gesicherter Einsatz von Entwicklungsumgebungen zur Manipulation der zu produzierenden Software führen. Hierbei können Cyberangriffe, die sich kontinuierlich weiterentwickeln und zunehmend auf von hochprofessionellen Parteien ausgehen, ursächlich sein. Eine nachträgliche Erkennung solcher Manipulationen wird bei einem unzureichend gesicherten Einsatz von Entwicklungsumgebungen erschwert bzw. der Verursacher kann nicht identifiziert werden. Dadurch können wirtschaftliche Schäden sowie auch ein erheblicher Reputationsverlust entstehen. Die Migration in die Public Cloud und damit die Abkehr von proprietären Systemen soll diesem Risiko entgegenwirken.

► Projekt-Risiken

Die PTV betreibt auch Projektgeschäft im herausfordernden Bereich der modernen Verkehrsplanung unter dem Aspekt Realtime. In diesen Großprojekten existieren verschiedene Abhängigkeiten von Projektpartnern oder Sub-Beratern, für deren Verletzung von vertraglichen Verpflichtungen, wie Fehlleistungen oder Nichteinhaltung von Fristen, die PTV ebenso einsteht. Diese Art der Vertragsverletzungen kann zu Strafzahlungen an den Auftraggeber führen. Bei der PTV werden diese Risiken im Rahmen des Projektmanagements überwacht und durch Einleitung entsprechender Maßnahmen begrenzt. Hierbei erfolgt ein Abgleich der Fristen mit dem notwendigen Projektfortschritt.

Zusammenfassend sind die genannten Risiken - auch in ihrer Gesamtheit - nach unserer Einschätzung nicht wesentlich für PTV. Ebenso bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Wesentliche Chancen

Im Folgenden werden die vom Vorstand der PTV AG als wesentlich betrachteten Chancen beschrieben.

Chancen durch die wachsende Bedeutung von Umweltbelangen

Die PTV ist global auf Märkten tätig, die vor allem durch ein Fortschreiten des Trends zur Nachhaltigkeit, zu gesteigerter Mobilität und Urbanisierung als Ganzes ausgesetzt sind und damit Umweltbelange und die Reduktion des eigenen ökologischen Fußabdrucks sowohl für Unternehmen als auch staatliche Organisationen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dies zeigt sich beispielsweise in der Verpflichtung der EU im Rahmen des Pariser Klimaabkommens, die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 40 % gegenüber dem Jahr 1990 zu reduzieren bzw. auch die Rückkehr der USA zum Pariser Klimaabkommen. Die Softwarelösungen im Bereich Verkehrsplanung und -management sowie auch die Softwarelösungen zur Optimierung von Transporten können hierbei einen Beitrag zur Emissionsreduktion leisten, indem sie Verkehrsströme oder Transportwege optimieren. Dementsprechend ergeben sich aus diesem Trend weitere Wachstumschancen für die PTV.

Chancen durch digitale Transformation

Shared Economy, Urban Logistics, vernetzte und autonome Fahrzeuge und Public Transport sind nur einige Schlagworte der digitalen Zukunft. Der Markt für Transport und Verkehr vernetzt sich zunehmend. Die Zunahme der Onlinekäufe erhöht stetig den Druck auf Infrastruktur und Ressourcen. Alle diese Trends bieten der PTV vielfältige Chancen.

Urban Logistics - die Bewegung von Gütern und Dienstleistungen im Stadtraum und ihre Interaktion mit Infrastruktur und Verkehrsteilnehmern ist hochkomplex. Nur gemeinsam mit den Akteuren lassen sich verkehrspolitische, logistische und städtische Interessen in Einklang bringen.

Autonome Fahrzeuge, E-Mobilität, Car2X-Kommunikation, Sharing-Modelle haben einen enormen Einfluss auf die Art der Fortbewegung von Menschen und Gütern und die für diese Mobilität erforderliche Infrastruktur.

Chancen durch Veränderungen in der modernen Arbeitswelt

Eine weitere Chance besteht in den Veränderungen in der modernen Arbeitswelt, die unter anderem durch eine zunehmend geographisch verteilte und flexibel arbeitende Arbeitnehmerschaft gekennzeichnet ist. Dies führt dazu, dass Unternehmen bzw. öffentliche Verwaltungen ihren Mitarbeitern zunehmend ermöglichen, aus der Ferne die Verkehrsoptimierung und -steuerung oder Entwicklung von eigenen Optimierungslösungen im Rahmen der Flotten- und Routenoptimierung oder Gebietsplanung vorzunehmen. Hierin sieht der Vorstand eine Chance für cloudbasierte Softwarelösungen und die Plattform der PTV.

Chancen durch Erweiterung der Anwendungsfälle

Die Erweiterung der Anwendungsfälle für das Produktportfolio eröffnet weitere Chancen für die PTV. Um neue Anwendungsfälle zu identifizieren, berücksichtigt die PTV AG kontinuierlich den Input aus der Nutzer- und Kundenbasis und integriert diese entweder in das bestehende Produktportfolio oder selektiv über Erweiterungen beziehungsweise neue Produkte, wie beispielsweise die Plattform mit modularen APIs. Durch die stetige Erweiterung der Anwendungsfälle, Ausweitung der Web Services oder APIs verspricht sich die PTV, sowohl neue Kunden zu gewinnen als auch Up- und Cross-Selling-Chancen mit der bestehenden Kundenbasis realisieren zu können.

Chancen durch geografische Expansion

PTV ist mit 50.000 aktiven Kunden in 120 Ländern bereits heute weltweit tätig. In der verstärkten Durchdringung von für die PTV strategischen Wachstumsmärkte über alle Regionen hinweg bestehen somit Wachstumspotenziale. PTV adressiert dieses Potenzial, indem sie ihre Vertriebs- und Marketingaktivitäten in diesen Märkten gezielt ausbaut. Hierbei unterstützen auch länderspezifische Produktvarianten des bestehenden Produktportfolios.

Chancen durch Abdeckung zusätzlicher Kundensegmente

Die Kundenbasis der PTV ist historisch zu einem großen Teil dem Öffentlichen Sektor bzw. Logistikunternehmen zuzuordnen. Wachstumschancen sieht die PTV in der verstärkten Abdeckung zusätzlicher Kundensegmente, sowohl kleinere Beratungsunternehmen mit Fokussierung auf Mobilitätsoptimierung und kommerzieller Individualnutzer. Die PTV adressiert diese Wachstumschancen produktseitig durch die Einführung neuer SaaS Produkte mit Subskriptionsmodellen.

4 Prognosebericht

Der sich seit Anfang 2020 ausbreitende Virus SARS-Cov-2 bestimmte das Geschäftsjahr 2020 und wird auch das Geschäftsjahr 2021 weiterhin beeinflussen. Mit dem zweiten harten Lockdown und dessen Verlängerung bis grundsätzlich Ende März 2021, dem schleppend verlaufenden Impfstart in Europa und der Identifizierung mehrerer neuer Mutationen des Virus SARS-Cov-2 und deren drohenden Ausbreitung in Deutschland sind die Aussichten für 2021 getrübt. Die Dezember-Prognose der Bundesbank zufolge konnte die deutsche Wirtschaft 2021 um 3,0 % und in 2022 um 4,5 % wachsen, jedoch muss hierfür im Verlauf des Jahres gelingen, die Pandemie durch die angelaufene Impfkampagne medizinisch in den Griff zu bekommen und damit sich eine Normalisierung des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens schrittweise einstellen. In einem ungünstigen Szenario, in dem die Deutsche Bundesbank einen schwereren weiteren Verlauf der Krise unterstellt hat, würde die deutsche Wirtschaft allerdings erst Ende 2023 wieder das Niveau vor der Krise erreichen.

Die PTV geht jedoch davon aus, dass die Corona-Krise langsam abklingen wird und hat bisher keine konkreten Indikatoren für negative Entwicklungen identifiziert. Dies deckt sich auch mit der Annahme, dass in Deutschland der Bund erhebliche weitere Finanzmittel wohl auch für die Kommunen zur Verfügung stellen wird und sich damit die Nachfrage insbesondere im zweiten Halbjahr 2021 weiter verbessern wird. Zum anderen liegen insgesamt positive Rückmeldungen der Kunden vor, die eine Anpassung der geplanten Absatzzahlen nach unten für das Jahr 2021 aktuell nicht als notwendig erscheinen lassen. Nichtsdestotrotz kann ein längerer Lockdown in Deutschland und Europa auch das Geschäft der PTV Planung Transport Verkehr AG negativ beeinflussen und zu einer Belastung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2021 führen.

Im Geschäftsjahr 2021 will die PTV AG die eingeschlagene strategische Ausrichtung weiterverfolgen und über die Nutzung der identifizierten Chancen wachsen. Daher erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 ein leichtes Wachstum der Umsatzerlöse, das sich überproportional zur Wachstumsprognose der Deutsche Bundesbank im Dezember bewegen kann. Des Weiteren sind für das Geschäftsjahr 2021 wesentliche Investitionen in Vertrieb, Marketing, in F&E sowie in eine skalierbare Unternehmensstruktur vorgesehen. Hieraus resultierend, erwartet der Vorstand bei leicht steigenden Personalaufwand ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 deutlich sinkenden EBITDA und EBIT.

5 Sonstige Angaben

Abhängigkeitsbericht

Schlussfolgerung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die PTV AG war im Geschäftsjahr 2020 ein von der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der PTV hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlussfolgerung enthält:

„Wir erklären, dass die PTV AG nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Leistung erbracht bzw. eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Durch diese Rechtsgeschäfte wurde die Gesellschaft nicht benachteiligt.“

Karlsruhe, den 5. März 2021

Christian U. Haas, CEO

Klaus P. Lechner, CFO

Peter F. Overmann, CTO

¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) Schlaglichter Dezember 2020, Stand 24. November 2020

² Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) Schlaglichter Dezember 2020, Stand 24. November 2020

³ Bundesbank Monatsbericht Januar 2021, S. 5

⁴ Statistisches Bundesamt, Presse Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 5,0 % gesunken

⁵ Bundesbank Perspektiven 2021 - Jahresempfang der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Nordrhein-Westfalen

⁶ Bundesbank Perspektiven 2021 - Jahresempfang der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Nordrhein-Westfalen

⁷ Bundesbank Perspektiven 2021 - Jahresempfang der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Nordrhein-Westfalen

⁸ Bundesbank Perspektiven 2021 - Jahresempfang der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Nordrhein-Westfalen

⁹ BITKOM ITK-Marktzahlen Stand: Januar 2021

¹⁰ Für Zwecke der Vergleichbarkeit wird anstelle des Rumpfgeschäftsjahres vom 1. April bis 31. Dezember 2017 auf den Vergleichszeitraum (VZ) vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 Bezug genommen.

¹¹ Siehe Fußnote 10

¹² Siehe Fußnote 10

Bilanz zum 31. Dezember 2020

der PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe

Aktiva

	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.559.347,64	2.946.239,16
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.776.279,10	2.716.995,02
3. Geschäfts- und Firmenwert	62.475,00	112.475,00

	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	106.879,90	84.879,90
	4.504.981,64	5.860.589,08
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.553.237,00	1.583.885,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.753.283,00	830.615,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.149.002,00	1.705.826,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.515.868,03
	7.455.522,00	7.636.194,03
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.118.167,17	18.218.167,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.453.625,86	7.548.817,27
3. Beteiligungen	34.630,02	1.313.252,83
4. Genossenschaftsanteile	1.500,00	1.500,00
	25.607.923,05	27.081.737,27
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.153.465,66	2.307.387,83
2. Geleistete Anzahlungen	939.027,74	21.741,03
	3.092.493,40	2.329.128,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.139.911,06	6.639.229,12
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.941.580,29	13.518.617,52
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.273.801,33	3.152.177,73
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 9.139,89 (Vj. EUR 9.139,89) -		
	17.355.292,68	23.310.024,37
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.516.088,56	6.270.451,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
D. Aktive latente Steuern	1.933.760,82	1.334.110,83
	1.026.899,00	606.359,50
	71.492.961,15	74.428.595,91

Passiva

Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
----------------------------	----------------------------

	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.113.690,00	9.113.690,00
II. Kapitalrücklage	4.972.475,38	4.972.475,38
IV. Bilanzgewinn	19.066.243,57	17.477.100,20
	33.152.408,95	31.563.265,58
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.491.911,39	2.357.211,73
2. Steuerrückstellungen	103.000,00	146.632,00
3. Sonstige Rückstellungen	9.259.194,04	10.691.891,30
	11.854.105,43	13.195.735,03
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.016.859,00	11.545.713,13
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.353.985,64	2.851.435,44
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.140.253,15	973.353,45
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	514.075,23	2.458.598,45
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern EUR 492.973,77 (Vj. EUR 885.224,72) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. EUR 40.930,85) -	1.302.866,68	1.749.716,12
	16.328.039,70	19.578.816,59
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.158.407,07	10.090.778,71
	71.492.961,15	74.428.595,91

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

der PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	59.243.726,43	64.627.664,80
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	153.922,17	-4.705,79
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	490.286,48	1.048.220,94
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.737.931,83	3.367.483,86

	2020 EUR	2019 EUR
	62.318.022,57	69.038.663,81
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.975,94	740,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.712.300,93	16.420.418,74
	14.727.276,87	16.421.159,44
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	29.767.357,99	29.420.426,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
- davon für Altersversorgung EUR 188.665,47 (Vj. EUR 355.619,37) -	5.442.723,22	5.914.116,43
	35.210.081,21	35.334.542,88
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.347.873,46	3.215.026,39
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.214.292,85	16.247.878,18
	-2.181.501,82	-2.179.943,08
9. Erträge aus Beteiligungen		
- davon verbundene Unternehmen EUR 4.950.000,00 (Vj. EUR 5.898.468,04) -	4.953.057,39	5.907.404,10
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
- davon verbundene Unternehmen EUR 236.639,32 (Vj. EUR 310.986,29) -	236.639,32	310.986,29
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.378.622,81	1.515.555,36
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.836,63	8.358,84
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- davon verbundene Unternehmen EUR 1.424,66 (Vj. EUR 1.691,78) -	258.602,23	307.643,45
14. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
- davon Ertrag aus latenten Steuern EUR 420.539,50 (Vj. EUR 768.859,33) -	345.430,84	649.815,50
	3.905.739,14	5.053.365,92
15. Ergebnis nach Steuern	1.724.237,32	2.873.422,84
16. Sonstige Steuern	135.093,95	340.100,41
17. Jahresüberschuss	1.589.143,37	2.533.322,43
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	17.477.100,20	14.943.777,77
19. Bilanzgewinn	19.066.243,57	17.477.100,20

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Gemäß § 264 Absatz 1a HGB sind folgende Angaben zur Identifikation der Gesellschaft zu machen:

Firmenname laut Registergericht:	PTV Planung Transport Verkehr AG
Firmensitz laut Registergericht:	Karlsruhe
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Mannheim
Registernummer:	HRB 109262

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB unter Berücksichtigung der Regelungen des Aktiengesetzes für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Soweit der ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens unter dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zum Nennbetrag bewertet.

2.1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Die **selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet und werden planmäßig nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen neben den Material-, Fertigungs- sowie den Sondereinzelkosten der Fertigung auch die notwendigen Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten bzw. den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist. Daneben werden die Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie die Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Unternehmens, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einbezogen.

Der Gesamtbetrag der im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt TEUR 3.308 (Vj. TEUR 4.288). Davon entfallen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens TEUR 490 (Vj. TEUR 1.048).

Unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zum Bilanzstichtag sich in Entwicklung befindliche selbst geschaffene immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 913 (Vj. TEUR 423) ausgewiesen.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßig kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bzw. fünf Jahren vorgenommen.

Die Nutzungsdauer des entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwertes wurde auf 15 Jahre festgelegt, da die verbleibende voraussichtliche Lebensdauer der dem Geschäfts- oder Firmenwert zugrundeliegenden Produkte und Kundenstämme voraussichtlich auch 15 Jahre beträgt (§ 285 Nr. 13 HGB).

2.1.2. Sachanlagen

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungsfähigen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen linear vermindert. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern liegen hierbei zwischen drei und 15 Jahren.

Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

2.1.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung wird nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wegfall der Gründe der Wertminderung wird eine Wertaufholung nach § 253 Abs. 5 HGB vorgenommen.

Im Berichtsjahr sind aufgrund dauernder Wertminderungen Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 100, währungskursbedingte Abschreibungen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 95 und Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.279 vorgenommen worden.

Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2020¹

	Kapitalanteil		Kurs 1 EUR =	Eigenkapital in	Ergebnis in
	in %	Währung		Landeswährung	Landeswährung
				TEUR	TEUR
Inland					
DDS Digital Data Services GmbH, Karlsruhe	100,0	EUR	-	-544	-631
PTV Transport Consult GmbH, Karlsruhe	100,0	EUR	-	4.103	915
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK), Karlsruhe	51,0	EUR	-	1.369	192
European Center for Information and Communication Technologies - EICT GmbH, Berlin ²	20,0	EUR	-	1.535	138
Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.), Karlsruhe ³	49,0	EUR	-	100	Keine Daten verfügbar
Ausland					
Locatienet B.V., Utrecht/ Niederlande	92,2	EUR	-	-4	-162
PTV Africa (Pty) Ltd., Johannesburg/ Südafrika	100,0	ZAR	17,8378	2.514	592
PTV America Holding Inc., Portland, Oregon/ USA	100,0	USD	1,2254	-2.509	-41
PTV America Inc., Portland, Oregon/ USA	100,0	USD	1,2254	-3.543	-473
PTV América Latina, S.A. de C.V., Mexico Stadt/ Mexiko	100,0	MXN	24,4451	-13.202	-3.826
PTV Asia-Pacific Pte, Ltd., Singapur/ Singapur	100,0	SGD	1,6269	2.259	505
PTV Asia-Pacific Pty, Ltd., Sydney/ Australien	100,0	AUD	1,6079	-1.223	-169
PTV Austria Planung Transport Verkehr GmbH, Wien/ Österreich	100,0	EUR	-	534	369
PTV België B.V.B.A., Ypern/ Belgien	99,9	EUR	-	71	3

	Kapitalanteil		Kurs 1 EUR =	Eigenkapital in	Ergebnis in
	in %	Währung		Landeswährung	Landeswährung
				TEUR	TEUR
PTV CEE sp. Z. o.o., Warschau/ Polen	100,0	PLN	4,4696	2.232	1.276
PTV Distribution Planning Software Ltd., Halesowen/ Vereinigtes Königreich	100,0	GBP	0,9067	64	102
PTV do Brasil Ltda., São Paulo/ Brasilien	100,0	BRL	6,2526	-553	-425
PTV Italia Logistics S.r.l., Perugia/ Italien	100,0	EUR	-	1.042	441
PTV Japan Ltd., Tokio/ Japan	100,0	JPY	126,6270	3.429	18.095
PTV France SAS, Paris/ Frankreich	100,0	EUR	-	2.649	874
PTV MENA Region DMCC, Dubai/ Vereinigte Arabische Emirate	100,0	AED	4,5009	-18.434	2.313
PTV MENA Region Transport Technology Solution L.L.C, Abu Dhabi/ Vereinigte Arabische Emirate in Liquidation	49,0	AED	4,5009	-460	-7
PTV MENA Region WLL, Doha/ Qatar	49,0	QAR	4,4616	-880	-5.546
PTV Nederland B.V., Utrecht/ Niederlande	100,0	EUR	-	2.159	1.656
PTV Nordics AB, Göteborg/ Schweden	100,0	SEK	10,1164	5.291	2.060
PTV Software Technology (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai/ China	100,0	CNY	8,0103	4.799	-134
PTV Traffic and Transportation Software, S.L., Barcelona/ Spanien	100,0	EUR	-	-11	57
PTV Traffic Technology (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai/ China	100,0	CNY	8,0103	1.731	-185
PTV Transworld Holding B.V., Utrecht/ Niederlande	100,0	EUR	-	297	-6
Truckparking B.V., Utrecht/ Niederlande in Liquidation	20,9	EUR	-	Keine Daten verfügbar	Keine Daten verfügbar
PTV UK Holding Ltd., Halesowen/ Vereinigtes Königreich	100,0	GBP	0,9067	680	339
PTV UK Ltd., Halesowen/ Vereinigtes Königreich	100,0	GBP	0,9067	1.006	558
SISTeMA Soluzioni per l'Ingegneria dei Sistemi di Trasporto e l'infoMobilità S.r.l., Rom/ Italien	98,0	EUR	-	1.021	613
Mygistics Inc., Kansas City, Missouri/ USA	30,0	USD	1,2254	Keine Daten verfügbar	Keine Daten verfügbar

2.2. Umlaufvermögen

2.2.1. Vorräte

Die **fertigen und unfertigen Erzeugnisse und Leistungen** sind mit Herstellungskosten nach § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Neben den Material-, Fertigungs- sowie den Sondereinzelkosten der Fertigung kommen die notwendigen Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten bzw. der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, zum Ansatz. Daneben werden die Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie die Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Unternehmens, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einbezogen. Dabei wird der Grundsatz der verlustfreien Bewertung berücksichtigt, d.h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Die **geleisteten Anzahlungen** sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko bei den verbleibenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist ein pauschaler Abschlag berücksichtigt.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 9.701 (Vj. TEUR 11.978) und Forderungen aus dem Finanzverkehr in Höhe von TEUR 1.240 (Vj. TEUR 1.540).

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, bestehen im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, nicht.

Forderungen in **Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Insofern sind im vorliegenden Jahresabschluss unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung enthalten. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktivseite. Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände werden Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr in Höhe von TEUR 9 (Vj. TEUR 9) ausgewiesen.

2.2.3. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert. Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Der Posten enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten. Unter den Guthaben bei Kreditinstituten ist Treuhandvermögen in Höhe von TEUR 373 (Vj. TEUR 650) sowie nicht frei verfügbare Mittel in Höhe von TEUR 653 (Vj. TEUR 320) ausgewiesen. Das Treuhandvermögen wird im Zusammenhang mit Forschungsprojekten der Europäischen Union in deren Namen und auf deren Rechnung gehalten. Dem Treuhandvermögen stehen Treuhandverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 304 (Vj. TEUR 576) gegenüber. Die nicht frei verfügbaren Mittel bestehen im Zusammenhang mit der Besicherung eines Avals und einer rätierlich auszahlenden Verbindlichkeit jeweils in gleicher Höhe.

2.3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die ausgewiesenen **aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind nach der Vorschrift des § 250 Abs. 1 und Abs. 2 HGB in die Bilanz aufgenommen. Sie berücksichtigen Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

2.4. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen, Vorräten, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorräte berücksichtigt. Eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz angesetzt. Das Wahlrecht zur Bilanzierung einer aktiven latenten Steuer aus einer sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung wird ausgeübt. Die sich ergebende Steuerbelastung und die sich ergebende Steuerentlastung werden saldiert angesetzt.

Die Bewertung der temporären Differenzen und der innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechenbaren steuerlichen Verlustvorräte erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 30,9 % (Vj. 30,9 %) und wird nicht abgezinst.

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.027 (Vj. TEUR 606) ergeben sich aus dem Saldo von unterschiedlichen temporären Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 201 und den steuerlichen Verlustvorräten zur Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 2.197 (Vj. TEUR 1.509) und zur Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 4.099 (Vj.

TEUR 3.430). Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz resultieren im Wesentlichen aus den Differenzbeträgen bei selbstgeschaffenen gewerblichen Schutz- und ähnlichen Rechten in Höhe von TEUR - 2.559 (Vj. TEUR - 2.946), Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.565 (Vj. TEUR 1.465), Fremdwährungsbewertung in Höhe von TEUR 432 (Vj. TEUR - 86), Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von TEUR 90 (Vj. TEUR 358) und Personal-, Instandhaltungs-, Drohverlust- sowie sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 673 (Vj. TEUR 519).

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	1.01.2020	Veränderung	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive Steuerlatenz	1.636	345	1.981
Passive Steuerlatenz	-1.030	76	-954

Im Berichtsjahr ergibt sich insgesamt aus den Bewertungsunterschieden und den berücksichtigten Verlustvorträgen eine Steuerentlastung, die in der Bilanz als aktive latente Steuer in Höhe von TEUR 1.027 angesetzt wird.

2.5. Eigenkapital

2.5.1. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der PTV beträgt EUR 9.113.690 (Vj. EUR 9.113.690) und ist in 9.113.690 (Vj. 9.113.690) auf den Namen lautende Stückaktien mit jeweils einem rechnerischen Betrag von EUR 1,00 eingeteilt.

2.5.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Agio für die Ausgabe neuer Aktien im Rahmen von Kapitalerhöhungen sowie das Agio aus dem Verkauf eigener Anteile und beträgt TEUR 4.972 (Vj. TEUR 4.972).

2.5.3. Bilanzgewinn

Aus dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 17.477 sowie dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.589 ergibt sich ein Bilanzgewinn gemäß § 158 Abs. 1 AktG in Höhe von TEUR 19.066.

2.5.4. Ausschüttungssperre

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein ausschüttungsgesperrender Betrag in Höhe von TEUR 3.943, der sich wie folgt aufgliedert:

	TEUR
Beträge aus der Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.559
Aktive latente Steuern	1.027
Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen bei Verwendung des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes gegenüber einem 10-Jahres-Durchschnittzinssatz	357

2.6. Rückstellungen

2.6.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt (Projected-Unit-Credit-Method). Die erwarteten Rentensteigerungen werden mit 2,00 % berücksichtigt. Gehaltssteigerungen sind nicht zu berücksichtigen. Für die Abzinsung wird in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2

HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt. Der zum Abschlussstichtag verwendete Rechnungszinssatz basiert im Geschäftsjahr 2020 auf dem von der Deutsche Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre und beträgt 2,30 %.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 357.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenz sicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (**Deckungsvermögen**) werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Das Deckungsvermögen ist zum Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines ggf. vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Angaben zur Verrechnung mit **Deckungsvermögen** nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag Pensionsverpflichtungen	3.299
Deckungsvermögen (beizulegender Zeitwert)	807
Pensionsrückstellungen	2.492
Der Zinsanteil aus den Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen wird saldiert mit den Erträgen aus dem Deckungsvermögen unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.	
	TEUR
verrechnete Aufwendungen	-77
verrechnete Erträge	17
Saldo	-60

2.6.2. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen für Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen sowie Abfindungen (zusammen TEUR 1.700 (Vj. TEUR 2.042)), Tantiemen, Vertriebsboni und Mitarbeiter-Gewinnbeteiligungen in Höhe von TEUR 1.176 (Vj. TEUR 867), Rückstellung für Kaufpreistrückzahlung bzw. Investitionsverpflichtung von TEUR 1.200 (Vj. TEUR 1.200), Rückstellungen für vertragliche Instandhaltungspflichten bzw. unterlassene Instandhaltung von insgesamt TEUR 908 (Vj. TEUR 1.041) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von TEUR 3.046 (Vj. TEUR 3.815), wobei diese insbesondere auf Lizenzgebühren von TEUR 1.049 (Vj. TEUR 1.699) entfallen.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellungen erfolgte nach dem Pauschalwertverfahren unter Verwendung der im BMF-Schreiben vom 28. März 2007 genannten Barwertfaktoren. Die Rückstellung für Altersteilzeit ist für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die erwarteten Gehaltssteigerungen sind mit 2,00 % berücksichtigt. Für die Abzinsung wird eine Restlaufzeit von drei Jahren unterstellt. Der zum Abschlussstichtag verwendete Rechnungszinssatz basiert im Geschäftsjahr 2020 auf dem von der Deutsche Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre und beträgt 0,52 %.

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen sowie unbelastet, insolvenz sicher und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (**Deckungsvermögen**), werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet. Das Deckungsvermögen ist zum Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß

§ 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung). Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtung saldiert und unter dem Personalaufwand ausgewiesen. Die rechnermäßigen Zinserträge aus der Rückdeckungsversicherung sind ebenso wie die Aufzinsungsbeträge der Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 7 (Vj. TEUR 7) unter dem Zinsaufwand verrechnet.

Angaben zur Verrechnung mit **Deckungsvermögen** nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag Altersteilzeitverpflichtungen	695
Deckungsvermögen (beizulegender Zeitwert)	618
Rückstellung	77

Der Zinsanteil aus den Aufwendungen für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit den negativen Erträgen aus dem Deckungsvermögen unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

	TEUR
Aufwendungen	-3
negative Erträge	-7
Saldo	-10

2.7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Ansatz der erhaltenen Anzahlungen erfolgte nach der Nettomethode, das heißt, der Ausweis erfolgte ohne die darauf entfallende Umsatzsteuer.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Insofern sind im vorliegenden Jahresabschluss unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung enthalten. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

2.7.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	10.508	529
Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	508	11.017
	11.016	11.546

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, deren Restlaufzeit mehr als 5 Jahre beträgt, belaufen sich analog zum Vorjahr auf TEUR 0.

2.7.2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Dritte	2.354	2.851

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Verbundene Unternehmen	0	0
	2.354	2.851

Die erhaltenen Anzahlungen weisen analog zum Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

2.7.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Dritte	621	955
assoziierte Unternehmen	519	0
Gesellschafterin	0	18
	1.140	973

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen analog zum Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

2.7.4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 514 (Vj. TEUR 893). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen weisen analog zum Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

2.7.5. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	493	885
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	41
Verbindlichkeiten gegenüber der Europäischen Union (Treuhandverbindlichkeiten)	304	576
Verbindlichkeiten Kauf Optima	0	104
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	506	144
	1.303	1.750

Die sonstigen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.000	1.750
Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	303	0
	1.303	1.750

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von TEUR 183 (Vj. TEUR 0) enthalten.

3. Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

3.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche Verpflichtungen aufgrund zum Bilanzstichtag bestehender Verträge ergeben sich aus nachstehender Übersicht. Die größten Verpflichtungen resultieren aus dem zum 31. Juli 2017 geschlossenen Mietvertrag für die Bürogebäude in Karlsruhe mit einer festen Laufzeit von 16 Jahren sowie einer Optionsmietzeit von drei Mal fünf Jahren.

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Büroleasing- und -mietverträge	1.947	21.246	23.193	13.632
KfZ- und Fahrrad Leasingverträge	212	136	348	0
Sonstige Dienstleistungsverträge	149	138	287	0
	2.308	21.520	23.828	13.632

Die Leasing- und Mietverträge wurden zur Vermeidung des sofortigen Abflusses liquider Mittel geschlossen. Risiken aus den Leasing- und Mietverträgen bestehen nur, falls die geleasten Objekte nicht mehr benötigt werden und keine Mieter gefunden würden.

Darüber hinaus besteht eine Mindestabnahmeverpflichtung mit Datenlieferanten:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Datenlieferanten	2.046	4.500	6.546	0

Die Verträge mit Datenlieferanten wurden zur Sicherstellung der langjährigen Geschäftsbeziehung geschlossen. Die Mindestabnahmeverpflichtungen aus dem Ankauf von Daten spiegeln die Erwartungen der Gesellschaft zur Geschäftsentwicklung wider. Risiken in Form Margenverlusten bestehen nur, falls die Mindestabnahmen nicht erreicht werden.

Es liegen keine weiteren berichtspflichtigen außerbilanziellen Geschäfte und sonstigen finanziellen Verpflichtungen vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage des Unternehmens haben.

3.2. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestehen Bankavale für Erfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaften in Höhe von TEUR 1.607 (Vj. TEUR 1.574). Ein Teil dieser Haftungsverhältnisse steht im Zusammenhang mit Mietobjekten in Höhe von TEUR 500 (Vj. TEUR 500) und mit Tankkarten in Höhe von TEUR 15 (Vj. TEUR 15). Eine Inanspruchnahme käme nur bei regelmäßiger Zahlungsstockung oder bei Zahlungsunfähigkeit in Betracht. Damit ist zum gegebenen Zeitpunkt nicht zu rechnen. Des Weiteren bestehen Garantieverpflichtungen gegenüber Kunden der PTV AG und von Tochtergesellschaften für alle Schäden, die aus einer nicht ordnungsgemäßen Vertragserfüllung im Rahmen eines Projekts entstehen können, in Höhe von TEUR 1.093 (Vj. TEUR 1.059). Auf Grund der Erfahrungen mit den eingesetzten Produkten und Projektabwicklungen ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

Ferner hat die PTV AG zusammen mit einer Tochtergesellschaft gemeinschaftlich einen Vertrag über eine Rahmenkreditlinie von EUR 1,0 Mio. und eine Avalkreditlinie von EUR 3,0 Mio. abgeschlossen, für den beide gesamtschuldnerisch haften. Zum 31. Dezember 2020 ist die Rahmenkreditlinie nicht in Anspruch genommen. Den Avalkreditrahmen hat die Tochtergesellschaft mit Avalen in Höhe von TEUR 94 belegt. Auf Grund der Erfahrungen der Tochtergesellschaft mit Projektabwicklungen sowie deren positiven Ertragsaussichten ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

Darüber hinaus hat die PTV AG eine Patronatserklärung für die Verbindlichkeiten der PTV MENA Region DMCC, Dubai/ Vereinigte Arabische Emirate, der PTV MENA Region WLL, Doha/Qatar, der DDS Digital Data Services GmbH, Karlsruhe/Deutschland und der PTV Distribution Planning Software Ltd., Halesowen/ Vereinigtes Königreich, abgegeben. Zum 31. Dezember 2020 belaufen sich sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten der Gesellschaften auf TEUR 5.813. Mit einer Inanspruchnahme aus den Patronatserklärungen ist aufgrund der positiven Ertragsaussichten nicht zu rechnen.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt TEUR 59.244 (Vj. TEUR 64.628) nach Tätigkeitsbereichen und geographisch bestimmten Märkten stellt sich wie folgt dar:

4.1.1. Tätigkeitsbereiche

	2020	2019
Mobility	31,7 %	36,7 %
Transportation	66,3 %	54,8 %
Sonstige	2,0 %	8,5 %
	100,0 %	100,0 %

Die unter dem sonstigen Tätigkeitsbereich ausgewiesenen Umsätze betreffen Erträge, denen ein Leistungsaustausch außerhalb der anderen beiden Tätigkeitsbereiche (z.B. konzerninterner Leistungsaustausch etc.) zu Grunde liegt.

4.1.2. Geographisch bestimmte Märkte

	2020	2019
Deutschland	71,9 %	42,9 %
EU (ohne Deutschland)	24,9 %	35,9 %
Restliches Europa	0,1 %	3,1 %
Drittländer	3,1 %	18,1 %
	100,0 %	100,0 %

4.2. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 82 (Vj. TEUR 316) sowie Erlöse aus Anlagenverkäufen in Höhe von TEUR 25 (Vj. TEUR 1.237) enthalten. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen kommen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.095 (Vj. TEUR 56) zum Ausweis. Des Weiteren sind Verluste aus Anlagenverkäufen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 381) enthalten.

4.3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen periodenfremde Erträge im Rahmen von Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.200 (Vj. TEUR 461) sowie aus der Auflösung von Drohverlusten der Vorperiode in Höhe von TEUR 114 und Entschädigungen von Versicherungen und Rückzahlung von Beiträgen in Höhe von TEUR 68. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen der Vorperiode von TEUR 167 (Vj. TEUR 1) enthalten.

4.4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 71 (Vj. TEUR 73).

5. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 422 Angestellte (Vj. 452 Angestellte), was 392 FTE (Vj. 394 FTE) entspricht. Davon sind 141 weibliche und 281 männliche Mitarbeiter.

Vorstand

- Christian Haas, Bankkaufmann, Frankfurt
Sales, Projects / Services / Training, Human Resources, Marketing / Communications, Consulting, Research, Strategy / M&A / Business Development
- Klaus Lechner, Kaufmann, Berlin
Accounting / Tax, Controlling, Legal / Compliance, Purchasing, Corporate IT
- Dr. Peter Overmann, Executive, Karlsruhe
Development / Operations, Quality Management, Portfolio Management for Product & Services, Product Management, Innovation Management

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.325 (Vj. TEUR 1.379). Die Pensionsrückstellung für ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebenen beträgt TEUR 2.699 (Vj. TEUR 2.576).

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Lutz Meschke (Vorsitzender ab 26. August 2020), seit 30. Juli 2020
Vorstand Finanzen und IT der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
- Philipp von Hagen (Vorsitzender bis 30. Juni 2020), bis 30. Juni 2020
Vorstand Beteiligungsmanagement der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Dr. Manfred Döss (Stellvertreter ab 26. August 2020),
Vorstand Recht und Compliance der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Martin Korbmacher, seit 21. Januar 2020
Geschäftsführer der Event Horizon Capital & Advisory GmbH, Frankfurt am Main
- Dr. Johannes Lattwein, seit 9. November 2020
Leiter Finanzen und Beteiligungsmanagement der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Johann Jungwirth, bis 20. Januar 2020
Vice President of Mobility-as-a-Service der MOBILEYE VISION TECHNOLOGIES LTD, Jerusalem/Israel

Den Aufsichtsratsmitgliedern stehen für die Tätigkeit im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 128 (Vj. TEUR 16) zu.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand der PTV Planung Transport Verkehr AG schlägt vor, den Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 19.066 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mutterunternehmen nach § 285 Nr. 14 HGB

Die PTV Planung Transport Verkehr AG wird in den Konzernabschluss der Porsche Automobil Holding SE mit Sitz in Stuttgart einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wird beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Die PTV Planung Transport Verkehr AG ist daher gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss aufzustellen, befreit.

Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Hinsichtlich der Angabe für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers nimmt die PTV Planung Transport Verkehr AG die Befreiungsmöglichkeit gemäß § 285 Nr. 17 Halbsatz 2 HGB in Anspruch.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahresende

Seit Januar 2020 breitet sich in Deutschland überregional das Virus SARS-Cov-2 (Covid-19) aus und wurde am 11. März 2020 durch die Weltgesundheitsorganisation zu einer weltweiten Pandemie erklärt. Die Pandemie bestimmte das Geschäftsjahr 2020 und beeinflusst auch im Geschäftsjahr 2021 weiterhin das Leben und Arbeiten in Deutschland. Mit dem zweiten harten Lockdown und dessen Verlängerung bis grundsätzlich Ende März 2021, dem schleppend verlaufenden Impfstart in Europa und der Identifizierung mehrerer neuer Mutationen des Virus SARS-Cov-2 und deren drohenden Ausbreitung in Deutschland sind die Aussichten nach dem Jahresabschluss getrübt. Die PTV Planung Transport Verkehr AG geht jedoch davon aus, dass die Corona-Krise langsam abklingen wird und hat bisher keine konkreten Indikatoren für negative Entwicklungen identifiziert.

Dies deckt sich auch mit der Annahme, dass in Deutschland der Bund erhebliche weitere Finanzmittel wohl auch für die Kommunen zur Verfügung stellen wird und sich damit die Nachfrage insbesondere im zweiten Halbjahr 2021 weiter verbessern wird. Zum anderen liegen insgesamt positive Rückmeldungen der Kunden vor, die eine Anpassung der geplanten Absatzzahlen nach unten für das Jahr 2021 aktuell nicht als notwendig erscheinen lassen. Nichtsdestotrotz kann ein längerer Lockdown in Deutschland und Europa auch das Geschäft der PTV Planung Transport Verkehr AG negativ beeinflussen und zu einer Belastung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2021 führen. Die PTV Planung Transport Verkehr AG wird weiterhin mit Augenmaß auf die konkreten Entwicklungen der Pandemie reagieren, um die negativen wirtschaftlichen Folgen so gut wie möglich aufzufangen.

Es ergaben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz zu berücksichtigen sind.

Karlsruhe, den 5. März 2021

PTV Planung Transport Verkehr AG

Christian U. Haas, CEO

Klaus P. Lechner, CFO

Peter F. Overmann, CTO

¹ Eigenkapital und Jahresergebnis Berichterstattung beziehen sich auf entsprechende Werte der jeweiligen IFRS Berichterstattung für Zwecke der Konzernabschlusserstellung zum 31. Dezember 2020.

² Werte aus dem handelsrechtlichen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

³ Gründung der Gesellschaft am 27. Mai 2020

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

der PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe,

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		
	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle			
Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	9.180.723,68	490.286,48	0,00
2. Entgeltlich erworbenegewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6.220.570,76	29.870,43	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	750.000,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	84.879,90	22.000,00	0,00
	16.236.174,34	542.156,91	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.477.383,34	65.224,07	3.287.394,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.168.429,25	0,00	1.064.721,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.738.927,97	447.002,88	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	3.515.868,03	836.248,21	-4.352.116,24
	13.900.608,59	1.348.475,16	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.084.067,88	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.573.817,27	0,00	0,00
3. Beteiligungen	1.313.252,83	0,00	0,00
4. Genossenschaftsanteile	1.500,00	0,00	0,00
	27.972.637,98	0,00	0,00
	58.109.420,91	1.890.632,07	0,00

	Anschaffungs-/Herstellungskosten	
	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	9.671.010,16
2. Entgeltlich erworbenegewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	79.038,08	6.171.403,11
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	750.000,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	106.879,90
	79.038,08	16.699.293,17
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	5.830.001,72

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2020 EUR		
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	2.233.151,18		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	260.815,48	6.925.115,37		
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		
	260.815,48	14.988.268,27		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	19.084.067,88		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	7.573.817,27		
3. Beteiligungen	0,00	1.313.252,83		
4. Genossenschaftsanteile	0,00	1.500,00		
	0,00	27.972.637,98		
	339.853,56	59.660.199,42		
	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
			Stand am 31.12.2020 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6.234.484,52	877.178,00	0,00	7.111.662,52
2. Entgeltlich erworbenegewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.503.575,74	891.548,27	0,00	4.395.124,01
3. Geschäfts- oder Firmenwert	637.525,00	50.000,00	0,00	687.525,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.375.585,26	1.818.726,27	0,00	12.194.311,53
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	893.498,34	383.266,38	0,00	1.276.764,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	337.814,25	142.053,93	0,00	479.868,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.033.101,97	1.003.826,88	260.815,48	5.776.113,37
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.264.414,56	1.529.147,19	260.815,48	7.532.746,27
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	865.900,71	100.000,00	0,00	965.900,71

	Stand am 1.1.2020	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2020
		Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.000,00	95.191,41	0,00	120.191,41
3. Beteiligungen	0,00	1.278.622,81	0,00	1.278.622,81
4. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	890.900,71	1.473.814,22	0,00	2.364.714,93
	17.530.900,53	4.821.687,68	260.815,48	22.091.772,73

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.559.347,64	2.946.239,16
2. Entgeltlich erworbenegewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.776.279,10	2.716.995,02
3. Geschäfts- oder Firmenwert	62.475,00	112.475,00
4. Geleistete Anzahlungen	106.879,90	84.879,90
	4.504.981,64	5.860.589,08
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.553.237,00	1.583.885,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.753.283,00	830.615,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.149.002,00	1.705.826,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.515.868,03
	7.455.522,00	7.636.194,03
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.118.167,17	18.218.167,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.453.625,86	7.548.817,27
3. Beteiligungen	34.630,02	1.313.252,83
4. Genossenschaftsanteile	1.500,00	1.500,00
	25.607.923,05	27.081.737,27
	37.568.426,69	40.578.520,38

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PTV Planung Transport Verkehr AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsamen Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges

Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 8. März 2021

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Jürgen Berghaus, Wirtschaftsprüfer
ppa. Renate Berghoff, Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

die PTV Planung Transport Verkehr AG („PTV AG“) ist ein globaler Mobilitätsdienstleister, der intelligente Softwarelösungen und integrierte Verkehrskonzepte für Städte, Unternehmen und Personen entwickelt. PTV AG umfasst die Geschäftsfelder „Mobility“ mit Softwareprodukten und -dienstleistungen für Verkehr, neue Mobilitätskonzepte und -angebote und „Transportation“ mit Softwarelösungen und -dienstleistungen für Transportlogistik. Darüber hinaus beherrscht die PTV AG unmittelbar und mittelbar weltweit 30 Tochterunternehmen, die Software, Beratung und Services entwickeln, vertreiben und bereitstellen, und verfügt damit über ein weltweites Vertriebsnetz für die zum Großteil in Karlsruhe entwickelte Software und damit verbundenen Services.

Der Aufsichtsrat befasste sich während des gesamten Geschäftsjahres 2020 mit der wirtschaftlichen Situation sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PTV AG und nahm auch die ihm obliegenden Überwachungs- und Beratungsaufgaben wahr. Im abgelaufenen Geschäftsjahr tagte der Aufsichtsrat in vier ordentlichen Sitzungen. Ferner wurden einzelne Beschlüsse im Wege des Umlaufverfahrens gefasst.

Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand

Im Rahmen seiner Überwachungs- und Beratungsaufgaben wurde der Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres 2020 anhand schriftlicher Berichte des Vorstands und mündlicher Berichterstattung durch den Vorstand in Sitzungen über die Unternehmensentwicklung ausführlich informiert. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat mit der wirtschaftlichen Lage der PTV AG, dem Geschäftsverlauf, der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Risikolage, der langfristigen strategischen Entwicklung der PTV AG sowie mit Akquisitionen und Beteiligungen befasst.

Der Aufsichtsrat hat in die ihm vorgelegten wesentlichen Planungs- und Abschlussunterlagen Einsicht genommen und sich von deren Richtigkeit und Angemessenheit überzeugt. Er prüfte und erörterte alle ihm unterbreiteten Berichte und Unterlagen im gebotenen Maß und hinterfragte diese kritisch. Der Aufsichtsrat hat überwacht, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß durchführte. Die Überwachung bezog sich auch auf angemessene Maßnahmen zur Risikovorsorge und Compliance. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat überwacht, dass der Vorstand die ihm nach § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in geeigneter Form getroffen hat und das hiernach einzurichtende Risikofrüherkennungssystem effektiv arbeitet.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Aufsichtsrat im kontinuierlichen Dialog mit dem Vorstand über den Geschäftsverlauf und die Arbeit des Vorstands informiert und ihn bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wesentlichen Entscheidungen beraten.

Schwerpunkte der Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats

In der ersten ordentlichen Sitzung des Geschäftsjahres am 12. März 2020 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Geschäftsverlauf, der Auftragslage und der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft sowie deren Risikolage. Darüber hinaus setzte er sich mit dem Jahresabschluss sowie Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 und dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands auseinander, dessen Billigung aufgrund der notwendigen Beschlussfähigkeit auf die nachfolgende Aufsichtsratssitzung verlegt wurde. Außerdem wurden die Unternehmensstrategie sowie die Budget- und Mehrjahresplanung für den PTV Konzern vorgestellt und verschiedene Fragen zur Organisation des Unternehmens und wesentlichen strategischen Projekten und Vorgängen diskutiert. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit der geplanten Gründung eines Joint Ventures sowie der Verschmelzung zweier Tochtergesellschaften innerhalb des PTV Konzerns.

Die zweite ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 fand im Rahmen einer Telefonkonferenz am 2. April 2020 statt. Im Rahmen dieser Sitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Jahresabschluss sowie Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 und dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und billigte den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019. Außerdem wurde die Budget- und Mittelfristplanung präsentiert und gebilligt, sowie über aktuelle und geplante Covid-19 Maßnahmen gesprochen.

In der dritten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats, die am 16. Juni 2020 stattfand, setzte sich der Aufsichtsrat mit dem Geschäftsverlauf, der Auftragslage der PTV AG sowie deren wirtschaftlicher Entwicklung und Risikolage im Kontext der Covid-19 Pandemie auseinander. Des Weiteren erfolgte ein Statusupdate zur Umsetzung der neuen Unternehmensstrategie sowie zum Produktportfolio sowie der Roadmap für die Produktentwicklung durch den Vorstand. Außerdem wurden verschiedene Fragen zur Organisation des Unternehmens, zu wesentlichen strategischen Projekten sowie der IT-Sicherheit besprochen. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat auch mit der geplanten Zusammenführung der drei britischen Gesellschaften sowie der Verschmelzung zweier Tochtergesellschaften innerhalb des PTV Konzerns.

In der vierten ordentlichen Sitzung des Geschäftsjahres 2020 am 22. Oktober 2020 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem aktuellen Geschäftsverlauf, der Auftragslage sowie der Risikosituation unter Einbezug der Entwicklungen der Covid-19 Pandemie. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Budget 2021 sowie dem aktualisierten Businessplan 2021-2025 des PTV Konzerns. Des Weiteren erfolgte ein Statusupdate zur Umsetzung der neuen Unternehmensstrategie sowie zum Produktportfolio und der Roadmap für die Produktentwicklung. Darüber hinaus wurden verschiedene Fragen zur Organisation des Unternehmens sowie zu wesentlichen strategischen Projekten besprochen. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat auch mit der geplanten Zusammenführung der drei britischen Gesellschaften sowie der geplanten Verschmelzung von zwei Tochtergesellschaften innerhalb des PTV Konzerns.

Neben den ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats erfolgten aufgrund der Covid-19 Pandemie eine fernmündliche Berichterstattung durch den Vorstand über die aktuelle Situation im Kontext der Pandemie und deren Auswirkung auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft. Insbesondere wurde neben dem Bericht zur aktuellen Geschäfts- und Auftragslage auch ein Überblick über eingeleitete Kostensparmaßnahmen gegeben. Des Weiteren waren auch ein Statusupdate zum Produktportfolio sowie zu den wesentlichen Projekten Bestandteil der Berichterstattung.

Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der PTV AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 einschließlich des Lageberichts geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss der PTV AG weist einen Jahresüberschuss von 1.589.143,37 Euro und einen Bilanzgewinn von 19.066.243,57 Euro auf.

Gegenstand der Abschlussprüfung war gemäß § 313 AktG auch der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 312 AktG).

Die Abschlussunterlagen und der Prüfungsbericht standen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat die Dokumente geprüft und über den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr in der Aufsichtsratssitzung am 23. März 2021 beraten. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung teil, stellte die wesentlichen Prüfungsergebnisse vor und hat ergänzende Auskünfte erteilt und Fragen beantwortet. Der Aufsichtsrat kam nach eigener Prüfung der Unterlagen zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Abhängigkeitsbericht ordnungsgemäß entsprechend der gesetzlichen Vorschriften aufgestellt wurden und der Jahresabschluss sowie der Lagebericht ein zutreffendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PTV AG darstellen. Auch die Durchsicht der Prüfungsberichte und die Erörterung mit dem Abschlussprüfer führten zu keinen Beanstandungen oder Einwendungen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers nach intensiver Behandlung angeschlossen und billigte in seiner Sitzung vom 23. März 2021 den vom Vorstand aufgestellten Abschluss. Damit ist der Jahresabschluss der PTV Planung Transport Verkehr AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 einschließlich des Lageberichts festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 19.066.243,57 Euro auf neue Rechnung vorzutragen, stimmte der Aufsichtsrat zu.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der PTV AG besteht aus drei Mitgliedern: Herr Christian Haas (CEO), Herr Klaus Lechner (CFO) und Herr Dr. Peter Overmann (CFO). Personelle Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft gab es im Geschäftsjahr 2020 nicht.

Nach der seit dem 22. Oktober 2020 gültigen Fassung der Satzung setzt sich der Aufsichtsrat aus vier (zuvor drei) von der Hauptversammlung zu bestellenden Mitgliedern zusammen.

Herr Johann Jungwirth hat sein Amt als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 20. Januar 2020 niedergelegt. Die Bestellung von Martin Korbmacher erfolgte im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung der PTV AG am 21. Januar 2020. Philipp von Hagen hat sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender mit Wirkung zum 30. Juni 2020 niedergelegt. Die Bestellung von Lutz Meschke als Mitglied des Aufsichtsrats erfolgte mit Beschluss des Amtsgerichts Mannheim am 30. Juli 2020.

Am 26. August 2020 fand im Rahmen einer fernmündlichen Beschlussfassung die Wahl von Lutz Meschke zum Aufsichtsratsvorsitzenden statt.

In der ordentlichen Hauptversammlung der PTV AG am 22. Oktober 2020 wurden sämtliche bestehenden Mitglieder des Aufsichtsrats wieder gewählt und die Satzung in Bezug auf die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder von drei auf vier Mitglieder geändert. Die Wahl von Dr. Johannes Lattwein als Aufsichtsratsmitglied erfolgte im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Oktober 2020, wobei dessen Bestellung mit Eintragung der Satzungsänderung am 9. November 2020 wirksam wurde. Im unmittelbaren Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 22. Oktober 2020 traten sämtliche in dieser Hauptversammlung gewählten und unmittelbar ihr Amt antretenden Mitglieder des Aufsichtsrats für die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats zusammen. Auf Vorschlag des Mitglieds des Aufsichtsrats Herrn Dr. Manfred Döss wählte der Aufsichtsrat Herrn Lutz Meschke zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Im Rahmen des Umlaufbeschlusses vom 18./20. November 2020 fand die Wahl von Dr. Johannes Lattwein zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden statt.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Konzerngesellschaften für ihren engagierten Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit in den zurückliegenden Monaten. Ebenso gilt ein besonderer Dank dem im Geschäftsjahr 2020 ausgeschiedenen Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Philipp von Hagen.

Karlsruhe, im Mai 2021

Lutz Meschke, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gewinnverwendungsbeschluss

Die ordentliche Hauptversammlung der PTV Planung Transport Verkehr AG hat am 15. Juni 2021 auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in Höhe von EUR 19.066.243,57 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen und daher wie folgt verwendet:

Ausschüttungen	0,00 EUR
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00 EUR
Gewinnvortrag	19.066.243,57 EUR
Bilanzgewinn	19.066.243,57 EUR

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde am 15. Juni 2021 festgestellt.
